

US-Wahl:

Kirchen-Flugblatt unterstellt Hillary Clinton Nähe zu Satan

Quelle: www.nbcsandiego.com

Besondere Flugblätter erschienen in einen Newsletter der *Immaculate Conception Catholic Church* in Old Town, San Diego:

- ❖ Sie erläutern den Kirchgängern, dass *Hillary Clinton* teuflisch sei und eine Stimmabgabe für die Demokraten für ihre Wähler in der Hölle enden werde.

Berichtet hat darüber der US-Sender [NBC 7](http://www.nbc.com).

► **Demokratisch wählen eine "Todsünde"**

Während *Hillary Clinton* in den letzten Tagen vor der Wahl noch einmal alles mobilisiert, drückt das v. g. Flugblatt aus, dass *Clinton* zur Präsidentin zu wählen dem Untergang gleichkäme. In dem Flyer, der dem Mitteilungsblatt der Kirche am 16. Oktober beilag, heißt es:

- "*It is a mortal sin to vote Democrat*" ("*Es ist eine Todsünde, demokratisch zu wählen*").

► **Ein 2. Flugblatt**

Zwei Wochen später wurde ein weiteres Flugblatt verteilt, in dem sie eindringlich darum gebeten wurden, doch "*katholisch*" zu wählen.

Ein Zitat Clintons war Anlass dazu:

- *Clinton hatte in einer Rede vom April 2015 gesagt, dass kulturelle Kodizes, religiöse Überzeugungen und gesellschaftliche Vorurteile sich verändern müssten - in Bezug auf die Einstellung zu Abtreibungen.*

Das sei die Taktik des Teufels, "*uns von Gottes Lehren hinsichtlich der Heiligkeit des Lebens abzubringen*", heißt es dazu in dem Flugblatt.

► **Herkunft des Flyers wohl unbekannt**

Kevin Eckery, ein Sprecher der römisch-katholischen Kirche in *San Diego*, machte der Inhalt der Flugblätter ratlos. Aus welcher Feder die Texte stammten, wisse er nicht, sagte *Eckery* zu *NBC 7*. Er habe zudem keine Ahnung, wie die Flyer in das reguläre Mitteilungsblatt der Kirche gelangt seien. Der zweite Text mit der Überschrift "*Katholisch wählen*" sei zudem in einem für seine Kirche unüblichen Ton verfasst.

► **Bischof von San Diego negiert Flugblatt und Kandidatenunterstützung**

San Diegos *Bischof Robert McElroy* versicherte, die römisch-katholische Kirche habe nicht die Absicht, einen der beiden Kandidaten für die US-Wahl öffentlich zu unterstützen. Zwar habe die Kirche eine moralische Verpflichtung, zu erklären, wie bestimmte politische Belange mit der katholischen Lehre in Zusammenhang zu bringen seien, man werde aber keine Flugblätter für einen Kandidaten verteilen.